

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegen die Zlatibor planina zurück. Die österreichisch-ungarischen Truppen stellten die Verfolgung am Nachmittag ein.

Im einstigen österreichisch-ungarischen Sandžak war unterdessen die 8. GbBrig. von Plevlje in flottem Zug bis Nova varoš vorgedrungen, ohne daß es der montenegrinische Gen. Vojnić, dessen Streiter sich mit Ausnahme von 2000 Mann verlaufen hatten, verhindern konnte. Der serbische Kommandant von Novipazar hatte in aller Eile 1000 Mann bewaffnet und samt einer im Türkenkrieg erbeuteten Krupp-Batterie nach Sjenica vorgeschoben. Der König von Montenegro setzte auf Drängen der serbischen Militärmission zwei Brigaden nach dem Sandžak in Marsch.

Die Bestürzung des Feindes war unbegründet, da die k. u. k. 6. Armee am 23. August nordwärts abrückte. Nach gewaltigen Marschleistungen gelangte drei Tage später das XV. Korps bis Vlasenica, das XVI. bis Sokolac. Die 7. und die 9. GbBrig. hatten wieder die Sicherung der oberen Drina bei Višegrad, die 8. jene bei Gorazde und Foča zu beziehen.

Die letzten Kämpfe bei Šabac

(21. bis 24. August)

Während die 5. Armee am Abend des 21. die letzten Drinabrücken hinter sich abgebrochen hatte, war das Kapitel der Irrungen und Wirrungen bei Šabac noch nicht abgeschlossen.

Da der Feind der 5. Armee nicht scharf nachgedrängt hatte und ihre nicht sonderlich ungünstige Verfassung nach einigen Tagen der Ruhe, die sich durch das Abwarten der in den Raum um Vlasenica gewiesenen 6. Armee von selbst ergaben, neue Schlagfertigkeit erhoffen ließ, befaßte sich das BOK. bald mit neuen Offensivplänen, bei deren Verwirklichung noch die Anwesenheit der drei Divisionen der 2. Armee ausgenutzt werden sollte. Deren abermaliges Vorbrechen über die Save wurde durch den Besitz von Šabac erleichtert. Der Besitz eines Brückenkopfes konnte aber auch nützlich sein, wenn der Feind in Verfolgung der 5. Armee nach Bosnien einfiel. Deshalb war GdK. Tersztyánszky angewiesen worden, Šabac zu behaupten und das IV. Korps bei Klenak bereitzuhalten.

Die von der 29. ID. am Morgen des 21. bezogene brückenkopffartige, noch unbefestigte Stellung hatte einen Umfang von 15 km, da zum Schutz der Brücke auf die Höhen südlich der Stadt vorgegangen werden mußte. Dabei waren die Verhältnisse für die Gefechtsführung so ungünstig, daß